

Befiehl dem Herrn den Weg

D A hm A

1. Bleib' treu und still, sei nei - disch nicht auf
 2. Du, hand - le gut und tu' es gern, und
 3. Be - fiehl dem Herrn den Weg, dein Recht; er

G em A D

Glück und Gut der Bö - sen. Ihr
 setz' auf Gott dein Hof - fen. Ver -
 wird dich rich - tig lei - ten. Was

D A hm A

Trei - ben fin - det ihr Ge - richt! Es
 trau' und freu' - dich dei - nes Herrn, sein
 dir ge - schieht, ob gut, ob schlecht, Gott

G em A D

wird - sie nicht er - lö - sen. Ihr
 Him - mel steht dir of - fen: Er
 selbst wird für dich strei - ten. Dann

G em Fis

Tun ist einst des Rich - ters Maß: Sie
 gibt, wenn du ge dul - dig bist, was
 zieht, so wie der Son - ne Lauf, Ge -

hm D 1. em A D 2. em A D

geh'n da - hin wie wel - kes Gras. Ihr wel - kes Gras.
 gut, was recht und nö - tig ist. Er nö - tig ist.
 rech - tig - keit und Heil her - auf. Dann Heil her - auf.